

Krisengespräch auf der Stillstand-Baustelle an der K 39

Von Björn Vasel

JORK. Es tut sich (noch) nicht viel auf der 2000 Meter langen Baustelle auf der Kreisstraße 39 in Jork-Borstel: Nach einem Krisengespräch am Straßenrand wollen die Straßenbauer weiterarbeiten.

Die Kreisbaurätin Madeleine Pönitz hat sich am Dienstagmorgen persönlich mit dem Planer Rolf Rudorffer vom Ingenieurbüro Galla & Partner aus Horneburg und dem Bauleiter Gunnar Schultz vom Bauunternehmen Kalinowsky aus Bad Bevensen getroffen – vor Ort. Das TAGEBLATT hatte Wind vom Krisengespräch am Straßenrand bekommen. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit haben Vertreter des Kreises Stade, des Planungsbüros und der Baufirma einige offene Fragen in Sachen Bauausführung klären können.

Laut Kreissprecher Christian Schmidt werden die Straßenbauer wieder auf die Baustelle zurückkehren. Bereits am Dienstag besserte ein Kalinowsky-Bautrupps mit Schotter erste Schlaglöcher auf der provisorischen Anliegerstraße durch die Obstplantagen parallel zur K 39 aus. Morgens hatte die Kreisbaurätin sich noch nicht zu der Frage äußern wollen, ob es am Mittwoch weitergeht und wo die Ursachen für die Verzögerung liegen. „Das ist ein internes Gespräch“, sagte Pönitz. Mit Verweis auf das Vertragsrecht wollte sich der Landkreis eigentlich nicht weiter zu den Hintergründen der Verzögerungen auf der Baustelle äußern.

Landkreis Stade schiebt Planer und Baufirma den Schwarzen Peter zu

Nach dem Gespräch äußerte sich der Landkreis Stade doch noch gegenüber dem TAGEBLATT. „Tatsächlich haben massive Abstimmungsprobleme zwischen dem Planungsbüro und dem Straßenbauunternehmen“ zu den Unterbrechungen bei den K-39-Sanierungsarbeiten geführt. Beide Unternehmen sind Auftragnehmer des Landkreises Stade. Dieser versuche, „in dem Konflikt zu vermitteln“. Für die Kreisbaurätin ist klar, wer den Sand ins Getriebe der Sanierung gestreut hat: „Die Verantwortung für die Verzögerungen tragen zunächst einmal die beiden Firmen.“ Auch am Dienstag fanden deshalb erneut Gespräche mit den Auftragnehmern statt, um den Fortgang der Arbeiten sicherzustellen.

In dieser und in der nächsten Woche seien Arbeiten wie die Ausbesserung des parallel verlaufenden Wirtschaftsweges (für Anlieger und Radfahrer) und weitere

vorbereitende Baumaßnahmen wie die Arbeiten an der Entwässerung der Baustelle vorgesehen – immer vorausgesetzt, dass die Witterung und die Niederschläge der vergangenen Tage dies zulassen, so der Kreis.

Bauunternehmen weist Kritik zurück

Laut Kalinowsky-Bauleiter Gunnar Schultz müssen beispielsweise noch Pumpen im Verlauf der Drainage in Betrieb gesetzt werden, damit das Schotterbett zwischen der Fahrbahn und dem Fuß- und Radweg entwässert werden kann. Hier war laut Bauleiter Schultz lange offen, wo die Pumpen installiert werden sollten. Wenn der durchnässte Bereich wieder belastbar sei, werde mit dem Bau der Umfahrung für den Durchgangsverkehr auf der südlichen Seite der maroden, 1976 gebauten Kreisstraße 39 begonnen. Dann kann diese endlich zwischen der Kreuzung Jork-Borstel (Am Elbdeich) und dem KVG-Wendeplatz in Kohlenhusen grundsaniert werden. Laut Bauleiter sei seine Baufirma „nicht für die Verzögerungen verantwortlich“ zu machen, laut Schultz habe die Ausführungsplanung teilweise überarbeitet werden müssen. Rolf Rudorffer von dem Ingenieurbüro Galla & Partner wollte sich am Dienstag trotz erneuter TAGEBLATT-Anfragen nicht äußern.

Kostensteigerungen sind laut Kreis zurzeit „nicht absehbar“, rund drei Millionen Euro sind bislang in Stade einkalkuliert. Die Fertigstellung des ersten Abschnitts in diesem Jahr sei nach wie vor das Ziel und „auch realistisch“. Der Bauvertrag enthält laut Kreis wie üblich Termine für Anfang und Ende der Arbeiten im November 2021 und auch eine Klausel über Vertragsstrafen.

Zwölf Millionen Euro sind für die Grundsanierung der K 39 in drei Abschnitten zwischen der Borsteler Mühle und Hinterbrack bis Ende 2023 eingeplant. Wer im zweiten (bis Hahnöfersand) und dritten Abschnitt (bis Cranz) baut, ist offen. Das werde letztlich noch in getrennten Vergabeverfahren entschieden.